Wichtige, aktualisierte Informationen / Regeln für diesen Religionsunterricht

1. Seit Corona gibt es wichtige Zusatzregeln.

1.1 **Informations-Holschuld der Schüler*innen: vornehmlich über moodle2.rfgs oder auch WebUntis und E-Mail-Nachfrage beim Lehrer (michael.veeser-dombrowski@rfgs.de)!**
Checken Sie regelmäßig den Moodle-Kurs zur Übersicht über den Unterrichtsverlauf und möglicher Arbeitsaufträge. Bei Moodle-Störung schauen Sie in WebUntis und bei fortdauernden Unklarheiten und bei Problemen erwarte ich eine sofortige Nachricht per Mail an mich mit möglichst genauer Problem-Schilderung.

1.2 **Standard-Format für Ihre Arbeiten per Datei und den Betreff der Mail ist grundsätzlich:**
[KLASSE]_[Nachname]_[Vorname]_Betreff - wesentlich, um Ihre Arbeiten zuordnen zu können.

1.3 Bringen Sie zum Präsenzunterricht **warme Kleidung** mit, **denn es wird regelmäßig gelüftet werden.** 😉

2. Dieses Fach ist ...

- **angenehm, oft unterhaltsam und manchmal auch herausfordernd:** Sie werden nach Ihren Meinungen, Einstellungen und Bewertungen gefragt werden und es kann auch um Sie als Person gehen. Z. B.: Welches sind ihre Lieblingsfilme und die Musik, die Sie hören, und was zeigt das? Welches Verhalten können Sie noch dulden und wo ist für Sie wirklich die Grenze?
  (Zu Ihrem Schutz gibt es die **STOPP-Regel**.)
- **eine Einladung an Sie: Sie können Ihre persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse weiterentwickeln** und sich anregen lassen. Teilen Sie dazu Ihre Interessen und Unterrichtsziele mit.

3. Sie können in diesem Religionsunterricht beispielsweise lernen

- über sich selbst, Ihr Leben, Ihre Berufstätigkeit, Ihre Ziele, Wünsche, Orientierung und Werte, Stärken und Grenzen, kurz: über **Ihre eigene Person klarer zu sehen**.
- Grundinformationen über Religion(en), besonders die christliche. Damit lernen Sie eine **wichtige Wurzel und Schlüssel unserer Gesellschaft und Kultur** kennen.
  (z. B.: „Was ist die Aufgabe und Rolle von NEO in THE MATRIX?“)
- Ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln oder neue zu lernen, die Sie in der Arbeitswelt mit Sicherheit benötigen, beispielsweise
  - zu verstehen, was andere meinen
  - Meinungsverschiedenheiten auf vernünftige Weise zu lösen (also konstruktiv zu streiten – d.h. ohne Drohungen, Schläge oder Beleidigungen)
  - gut und effektiv (in Gruppen) zusammen zu arbeiten
  - Kritik zu äußern und selbst Kritik anzunehmen und diese für sich selbst zu nutzen ... usw.
- eigenständig lebenslang zu lernen, z.B.: mit verträglichem Aufwand Notizen anfertigen, erfolgreich zu lernen, eigene Meinung zu bilden und diese verständlich und angemessen zu sagen (Präsentation), effektives Material zu finden und zu zitieren, ...

4. Einige Hinweise, worauf dieser Lehrer beim Religionsunterricht Wert legt:

- **Eigenständiges Denken** wird hier geschätzt und gewürdigt!
- **Respektvolle und aufmerksame Zusammenarbeit**:
  - **Jeweils eine Person spricht, die anderen hören zu! Wichtig für die Möglichkeit, sich zu verstehen und ich als älterer Lehrer sie verstehen kann.**
  - **Respekt** soll sich auch im Aushalten anderer Meinungen ausdrücken: ¯_(ツ)_/¯
    („Shruggie-Haltung“ – oder: „Der andere könnte auch Recht haben!“)
  - Achten Sie auf die **Arbeitsanweisungen des Lehrers** und fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
    (Dazu gibt es eine Routine: Nach der **Erklärung** des Lehrers, erfolgt die **Rückversicherung**, wo Anweisungen unverständlich waren; **erst anschließend erfolgt das „Go!“ des Lehrers** und Ihre Arbeit an der nächsten Aufgabe.)
- Ich erwarte, dass Sie sich **mit den** angebotenen **Themen so auseinandersetzen, dass ich das erkennen kann**.
  (Das heißt: aufmerksam mitarbeiten, **eigenständig notieren** und sich melden!)
- Genauer**: Ich erwarte immer wieder Zusammenfassungen** und **begründete Stellungnahmen in Ihren eigenen Worten.**

- Die Themen werden oft mit Ihren eigenen Lebensthemen zusammenhängen.
  Ich frage Sie am Beginn eines Unterrichtsthemas **nach Ihren** thematischen Interessen, Wünschen, Befürchtungen und **Zielen.**
  Vieles davon kann und werde ich berücksichtigen.
- **Wichtig und oft unterschätzt: Ihr Unterrichts-Material** 🛠
  - Die Arbeitsblätter und Ihre Mitschrift **ersetzen das Fach-Buch in Religion!**
  - Darum sind geordnete **Notizen über das Thema** und den **Ablauf des Unterrichts** wichtig: **mindestens: (1) Datum, (2) [Zwischen-]Überschriften und (3) einige inhaltliche Stichworte;** ideal in einem Hefter/Ordner.
  - **Ihre Notizen und die Arbeitsblätter** sind (ein)**geordnet und -geheftet!** o o
  - **Ihre Unterlagen, sowie** Papier und Stifte **haben Sie** immer **dabei!** ✎
    Ich empfehle einen Hefter oder Ordner. **Deine Unterlagen (auch digitale),** sowie Papier und Stifte (auch als Backup) **haben Sie** immer **einsatzbereit dabei!**
- **Versäumter Unterricht wird selbständig nachgearbeitet.**
- Der Unterricht findet in einer Gruppe statt, so dass wir **mit anderen und voneinander lernen und uns wechselseitig respektieren** (Schüler*innen untereinander und Schüler*innen und Lehrer).
- Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Lernformen (zum Beispiel: Einzel- und Gruppen- und Hausarbeiten, kleine Projekte und Übungen, Recherchen, Ergebnis-Vorstellungen, Diskussionen, bloggen, Filme ...). – Mit Hilfe dieser Vielfalt an Lernformen unterrichte ich.
  Von Ihnen erwarte ich die **erforderliche Grunddisziplin, z.B. phasenweise Ruhe und Konzentration und Wort-Meldungen**.
- **Elektronische Geräte aller Art („Kulturzugangsgeräte“/Smartphones/Handys oder Smartwatches etc.) dürfen im Unterricht nur mit Genehmigung der Lehrkraft genutzt werden**!
  Unaufmerksamkeiten werden erkannt und mindern die mündliche Note!
  Mitgebrachte Geräte werden immer stumm geschaltet!
  Beim Toilettengang und beim Verweis aus dem Unterricht bleiben die Geräte im Unterrichtsraum.
- Zusammenfassend: **Ich möchte, dass wir alle auf angenehme Weise (auch unterhaltsam und humorvoll) und immer selbständiger lernen werden!**

5. Information zur Gewissensfreiheit

Das Grundgesetz garantiert aus vielen guten Gründen Gewissensfreiheit:
Sie haben die Möglichkeit, sich **aus Gewissensgründen** schriftlich in den ersten 14 Tagen des Unterrichtshalbjahres abzumelden.
[Name, Geburtsdatum, Religionszugehörigkeit, Adresse, Datum und Klasse, Grund für die Abmeldung, Unterschrift des/der Schüler*in (und für unter 18-jährige die eines Erziehungsberechtigten = „zur Kenntnis genommen“).
Diese Abmeldung geben Sie bitte in der angegebenen Frist an Ihre Klassenlehrer*innen.]
Prüfen Sie sich genau. Bedenken Sie bitte auch mögliche Folgen.

6. Notenbildung

- **Der Sitzplan ist wichtig für eine faire Notenbildung**: „Die Note sitzt auf Ihrem Platzt!“
- In Teilzeitklassen werden normalerweise mündliche Noten gebildet.
- **In Vollzeitklassen wird** in der Regel mindestens eine schriftliche Arbeit im Schuljahr geschrieben.
- **Schriftliche und mündliche Leistungen zählen zu gleichen Teilen.**
- **Wer Unterricht oder gar eine angekündigte Klassenarbeit versäumt, sorgt selbst für die Entschuldigung** (am Tag selbst: telefonisch oder per E-Mail an die Schule; spätestens bis zum dritten Schultag nach dem versäumten Termin: schriftlich).
  Unentschuldigte Fehlzeiten (= fehlende Leistung) wirkt sich nachteilig auf die mündliche Note aus. **Achtung: Unentschuldigt versäumte Klassenarbeiten/Leistungsmessungen (auch GfS) werden mit der Schulnote „ungenügend“ bewertet!**
  Es ist Ihre Aufgabe, sich spätestens in der Rückkehrwoche per Mail wegen eines möglichen Nachschreibe-/Nachhol-Termins an mich zu wenden!
- In Zweifelsfällen (bei Zwischennoten) können Ihre Notizen zum Unterricht mit maximal 1/4 Gewicht für die Note pro Halbjahr berücksichtigt werden.
- Eigeninitiative und Engagement lohnen sich:
  Sie können Ihre Note verbessern, wenn Sie sich eigenständig mit einem Thema beschäftigen und z.B. ein Referat erarbeiten (bis zu einem Drittel gewichtet). — **Bitte wenden Sie sich unbedingt rechtzeitig und vor Beginn Ihrer Arbeit wegen** inhaltlichen und zeitlichen **Absprachen** (sehr gerne per Mail **an mich**; achten Sie dabei auf Pkt. 1.2)**!**